

Richtige Zuchtbuchführung

Grundlage für eine erfolgreiche Zucht !

Bezirksverband der Oberfränkischen
Rassekaninchenzüchter

Referent: Mario Fitzner



Inhaltsverzeichnis

1. Was versteht man unter Zucht?
2. Hintergründe der Zuchtbuchführung
3. Das Einzelzuchtbuch
4. Das Vereinszuchtbuch
5. Wichtige Bestimmungen für die Kennzeichnung der Tiere und zur Vereinszuchtbuchführung
6. „Statistische Meldebogen für den Tierbestand und die aufgezogenen Jungtiere“
7. Schlussbetrachtung und Fazit
8. Verwendete Literatur

1. Was versteht man unter Zucht?

- Wenn man **Zucht** betreiben will, muss man seine Zuchttiere nach ganz bestimmten Gesichtspunkten auswählen. Nur mit der richtigen Verpaarung kann gewährleistet werden, dass mit der Züchtung nicht nur eine Leistungserhaltung, sondern auch eine **Leistungssteigerung** im eigenen Tierbestand erfolgen kann.
- Für das Züchten ist es wichtig, bestimmte Grundsätze und Regeln zu kennen. Durch die Mendel'schen Vererbungsgesetze und verschiedene Umwelteinflüsse wird die Zucht der Tiere maßgeblich beeinflusst.
- Wir unterscheiden grundsätzlich zwischen dem äußeren Erscheinungsbild (**Phänotyp**) und dem inneren Erbbild (**Genotyp**) der Tiere.

- Züchterisch am wichtigsten ist die Auswahl der Zuchttiere nach dem **Genotyp**. Die Ermittlung dieses Erbbildes ist aber nur durch konsequente **Zuchtbuchführung** möglich.
- Manche Tiere stellen sich als sog. **Blender** heraus! Sie verfügen über ein hervorragendes äußeres Erscheinungsbild, besitzen aber nur ein mangelhaftes Erbbild.
- Für die allgemeine Zuchtpraxis ergibt sich daraus, dass es eine Selbstverständlichkeit sein muss, ein **Zuchtbuch** (Stallbuch) zu führen, in das wir alle positiven und negativen Merkmale der einzelnen Kaninchen eintragen.

2. Hintergründe der Zuchtbuchführung

- Sinn und Zweck der organisierten Rassekaninchenzucht ist es, Tiere in bestimmten Rassen und Farbschlägen zu züchten. Die Tiere sollen dabei aber auch gleichzeitig den Anforderungen des ZDRK-Bewertungsstandards entsprechen.
- Um dies zu erreichen, ist es notwendig im Laufe des gesamten Zuchtjahres ständig **Aufzeichnungen** über die Entwicklung unserer Tiere zu machen.
- Dies beginnt bereits bei der Auswahl der Zuchttiere, geht weiter über das Deck- und Wurfverhalten, der Nestpflege, dem Säugeverhalten und der Pflege des Nachwuchses.

>> Grundlagen

- Eine ganz wesentliche Grundlage einer planmäßigen Rassekaninchenzucht ist, wie bei jeder anderen Tierart auch, eine **Dokumentation** des Zuchtverlaufs vom Deckakt bis zur Verwertung des Tieres. Es ist daher unumgänglich ein **Zuchtbuch** zu führen.
- Im Zeitalter der EDV besteht natürlich auch die Möglichkeit, mit entsprechenden **PC-Programmen**, die vom ZDRK zugelassen sind, die Zuchtbuchführung zu organisieren. Hierbei können sowohl ein Einzelzuchtbuch oder ein Vereinszuchtbuch geführt werden. Auch Deckscheine und Abstammungsnachweise sind völlig unkompliziert auszufüllen.

- Wir unterscheiden zwischen dem **Vereinszuchtbuch** und dem **Einzelzuchtbuch**. Verantwortlich für die lückenlose Führung im Verein ist der Zuchtbuchführer und in den Einzelzuchten der jeweilige Züchter.
- Im **Einzelzuchtbuch** eines Züchters werden der Tag des Deckaktes und der Tag der Geburt schriftlich festgehalten. Weiterhin sollte hier die körperliche Entwicklung des betreffenden Kaninchens und dessen positiven und negativen Eigenschaften festgehalten werden.
- Jeder Verein ist verpflichtet, ein **Vereinszuchtbuch** zu führen. Hier werden sämtliche Zuchttiere des gesamten Vereins in geordneter Form erfasst.

>> Zwei verschiedene Arten von Zuchtbüchern:

Einzelzuchtbuch

.....
.....

ZDRK e.V.

Vereinszuchtbuch

.....
.....

ZDRK e.V.

>> Wichtige Dokumente des ZDRK

Diese sind im Einzelnen:

Zuchtmeldung (Deckschein) für Aufzeichnungen über den Wurf vom Deckakt bis zur Kennzeichnung.

Einzelzuchtbuch für alle Aufzeichnungen und Beobachtungen des Züchters über das Zuchtgeschehen in seiner Stallanlage.

Vereinszuchtbuch für die Zusammenfassung aller Zuchtdaten der Mitglieder des Vereins durch den Zuchtbuchführer.

Abstammungsnachweis (Rassebescheinigung) für den Käufer eines Rassekaninchens mit Kurzaufzeichnungen über die Vorfahren des erworbenen Kaninchens, die für die weitere Zuchtplanung von Bedeutung sind.

3. Das Einzelzuchtbuch

- Wie schon erwähnt, ist das Ziel einer planmäßigen Tierzucht eine **Leistungssteigerung**. Das Erreichen dieses Zieles kann nur durch planvolles Verpaaren von Zuchttieren erfolgen. Hierdurch sind genaue Aufzeichnungen über Erbanlagen, Leistungen und Entwicklung der Tiere notwendig.
- Das **Einzelzuchtbuch** des ZDRK ist in drei Abteilungen untergliedert, und zwar in:
 - **Abteilung 1: Rammler (1,0)**
 - **Abteilung 2: Häsin (0,1)**
 - **Abteilung 3: Jungtiere**

>> **Abteilung Rammler (1,0) und Häsin (0,1)**

- In der **Abteilung 1: Rammler** und der **Abteilung 2: Häsin** sind für jedes **Zuchttier** eine Doppelseite bestimmt. Auf der linken Seite sind die genauen Merkmale der betreffenden Tiere, Ergebnisse von Bewertungen und die monatlich ermittelten Gewichte einzutragen.
- In die Rubrik „Zustand des Tieres“ ist der bei der Gewichtskontrolle tatsächlich angetroffene Zustand des Tieres, z.B. „stark in Haarung“, „in der 3. Woche trächtig“ usw. festzuhalten.

- Bei dem **Rammler** ist jeder Deckakt, den das Tier ausgeführt hat, sowie die Kennzeichnung der Häsin, die er gedeckt hat, und der Erfolg des ausgeführten Deckaktes **tabellarisch** einzutragen. Auch nicht erfolgreiche Deckakte sind aufzuführen.
- Auf der rechten Seite ist die Abstammung der Zuchttiere (väterlicher- und mütterlicherseits) mit vorhergehenden Generationen einzutragen.

Abteilung 1: Rammmler (1,0)

Tabellarische Eintragungen über:

- Rasse und Tätö,
- Ausstellungsergebnisse,
- Gewichte und Zustand des Rammmlers,
- Deckakte des Rammmlers,
- Bemerkungen und erkannte Fehler des Rammmlers.

- Abstammung, väterlicherseits

-
- Abstammung, mütterlicherseits

- Bei der **Häsin** sind der genaue Decktag, die Kennzeichnung des Rammlers, von dem die Häsin gedeckt wurde und der genaue Wurftag ***tabellarisch*** aufzuführen.
- Weiterhin werden die tatsächlich geworfenen Jungtiere sowie evtl. getötete oder tot geborene Jungtiere aufgelistet.
- Hinzu kommt das Gewicht des gesamten Wurfes und in regelmäßigen Abständen die Monatsgewichte des Wurfes.
- Schließlich in der letzten Rubrik die Kennzeichnung der Jungtiere.
- Auf der rechten Seite wiederum ist die Abstammung der Häsin (väterlicher- und mütterlicherseits) zu finden.

Abteilung 2: Häsin (0,1)

Tabellarische Eintragungen über:

- Rasse und Täte,
- Ausstellungsergebnisse,
- Gewichte und Zustand der Häsin,
- Würfe der Häsin,
- Entwicklung der Würfe,
- Tätowierung der Jgt.,
- Bemerkungen und erkannte Fehler der Häsin.

- Abstammung, väterlicherseits

-
- Abstammung, mütterlicherseits

>> Erfassung der Jungtiere eines Zuchtjahres

- In der **3. Abteilung** des Einzelzuchtbuches werden alle von der Mutterhäsin abgesetzten und gekennzeichneten **Jungtiere** fortlaufend (wurfweise) eingetragen.
- Alle Rubriken im **Jungtierverzeichnis** sind (zeilenweise) gewissenhaft auszufüllen, nur dann ist es möglich, eine lückenlose Übersicht über die Entwicklung und Veranlagung der Tiere zu erhalten.
- Für die Jungtiere, die vom Züchter später zur Zucht eingestellt werden, ist je nach Geschlecht in der Abteilung 1 oder 2 eine gesonderte Doppelseite einzurichten und alle erforderlichen Eintragungen vorzunehmen.

Abteilung 3: Jungtierverzeichnis

Rasse:

Zuchtjahr:

Für jedes Jungtier können (zeilenweise) folgende Eintragungen vorgesehen werden:

- Kennzeichnung des Jungtieres,
- Geschlecht,
- Geburtstag,
- Abstammung (Vater/Mutter),
- Monatsgewichte,
- Bewertungen auf Jungtierschauen,
- Bemerkungen (Verbleib der Jungtiere).

>> Beispiel: Jungtierverzeichnis (Einzelzuchtbuch)

Rasse: Thüringer Zuchtjahr: 2016

Kennzeichnung B 1059	1,0/0,1	Geburtstag	Abstammung B 1059	Monatsgewichte	Bewertung	Bemerkung
2.6.1	1,0	14.2.16	0,1 1.5.11 1,0 2.5.26		g 6/2	etw. eckig!
2.6.2	1,0	14.2.16			sg 8/4	sg Form
2.6.3	1,0	14.2.16			sg 8/3	sg Fell
2.6.4	0,1	14.2.16			sg 8/5	sg Form
2.6.5	0,1	14.2.16			sg 8/3	sg Fell
2.6.6	0,1	14.2.16			n.b.	Augenfehler!
2.6.7	0,1	14.2.16			g 6/2	

>> Stallkarten

- Es wird nicht jedem Züchter möglich sein, das **Einzelzuchtbuch** im Stall direkt aufzubewahren und die Eintragung an Ort und Stelle vorzunehmen.
- Es empfiehlt sich daher, die erforderlichen Eintragungen auf sog. **Stallkarten** vorzunehmen. Diese Stallkarten können an jedem Stall angebracht werden. Sie sind über den Fachhandel zu beziehen. Für eine sorgfältige Übertragung der Aufzeichnungen muss der Züchter selbst sorgen.
- Für Angorakaninchen sind besondere Zuchtbuchvordrucke zu verwenden!

Schema einer Stallkarte

Auf einer Stallkarte sind u.a. folgende Merkmale aufgelistet:

- Rasse und Farbenschlag,
- vollständige Kennzeichnung des Tieres,
- Abstammung (Vater/Mutter),
- die Gewichte des Tieres,
- bei **Rammlern** die Deckakte,
- bei **Häsinnen** das Deckdatum, der Wurftag und Zahl der aufgezogenen Jungtiere,
- Bemerkungen zum jeweiligen Tier.

4. Das Vereinszuchtbuch

- Die Eintragung in das, vom ZDRK herausgegebene, **Vereinszuchtbuch** hat nur durch den **Zuchtbuchführer** zu erfolgen.
- Der Zuchtbuchführer teilt das Vereinszuchtbuch nach den von den Vereinsmitgliedern gezüchteten Rassen ein.
- Für jede Rasse ist ein gesondertes Blatt zu führen.
- Im Inhaltsverzeichnis wird die Seitenzahl eingetragen, auf der die Rasse aufgeführt wird, um jederzeit ein schnelles Nachschlagen zu ermöglichen.
- Die Eintragung aller gezüchteten Tiere des Vereins ist gewissenhaft und sauber vorzunehmen!

- Die verwendeten Deckscheine sind beim Zuchtbuchführer bzw. beim Verein 3 Jahre lang aufzubewahren. Damit soll eine Kontrolle über die durchgeführten Kennzeichnungen ermöglicht werden.
- Der Zuchtbuchführer trägt den Wurf in das Vereinszuchtbuch ein und vergibt die Zuchtbuchnummern, auch auf dem Deckschein. Dies geschieht für jede Rasse und Farbenschlag in fortlaufender Reihenfolge.
- Danach kann der Tätowiermeister mit der Kennzeichnung der Tiere in Aktion treten.

Schema eines Vereinszuchtbuches

Rasse:

Zuchtjahr:

Für jedes Kaninchen ist (zeilenweise) einzutragen:

- Tätowierung,
- Geschlecht,
- Farbenschlag,
- Geburtstag des Tieres,
- Nummer des Deckscheins,
- Name des Züchters,
- Abstammung des Tieres (Kennzeichnung von Vater und Mutter),
- Eventuelle Bemerkungen zu jedem Tier.

- Gibt es in einer Rasse (Farbenschlag) mehrere Züchter, so sind die Würfe chronologisch (nach dem Wurfdatum) einzutragen. Wenn zusätzlich Jungzüchter in der Rasse (Farbenschlag) vorhanden sind, werden diese ebenfalls chronologisch mit eingetragen (allerdings mit BJ).
- Nach Abschluss eines jeden Kalenderjahres (Zuchtjahres) ist das Zuchtbuch seitenmäßig abzuschließen und darf in seinen Bestandteilen nicht mehr verändert werden.

>> Beispiel: **Auszug aus Vereinszuchtbuch** **B 1059 Gefrees**

Rasse: Rhönkaninchen Zuchtjahr: 2016

Kenn- zeichnung: B 1059	1,0/0,1	Farbe	Tag der Geburt	Deck- schein- Nr.	Name des Züchters	Abstam- mung: B 1059	Bem.
3.6.1	1,0		8.3.16	1		4.5.26 5.5.11	
3.6.2	1,0		8.3.16	1	Muster		sg Fell
3.6.3	0,1		8.3.16	1	Muster		sg Form
3.6.4	0,1		8.3.16	1	Muster		
3.6.5	0,1		8.3.16	1	Muster		sg Fell
4.6.6	1,0		4.4.16	2	Maier	2.5.2 3.5.14	
4.6.7	0,1		4.4.16	2	Maier		sg Form
4.6.8	0,1		4.4.16	2	Maier		

5. Bestimmungen zur Kennzeichnung und Vereinszuchtbuchführung

1. Die Kennzeichnung hat nach den Vorschriften des ZDRK e.V. und nach den Bestimmungen der Landesverbände zu erfolgen.
2. Zuchtbuchführeramtsamt und Tätowiermeisteramt dürfen nicht von einer Person ausgeführt werden.
3. Es dürfen nur rassereine Kaninchen, Neuzüchtungen, Nachzüchtungen und Kreuzungen nach besonderen Bestimmungen gekennzeichnet werden.
4. Neuzüchtungen, Nachzüchtungen und Kreuzungsversuche bedürfen der Genehmigung der zuständigen Landesverbände.

5. Es dürfen nur Jungtiere von tätowierten Elterntieren gekennzeichnet werden.
6. Der Züchter hat den Wurf, den er kennzeichnen lassen will, innerhalb von sechs Wochen nach der Geburt beim Zuchtbuchführer mit einem Deckschein anzumelden.
7. Die Kennzeichnung darf nur nach Vorlage eines Deckscheines und nach Eintragung im Vereinszuchtbuch erfolgen.
8. Jeder Verein ist verpflichtet ein Vereinszuchtbuch zu führen.
9. Die Kennzeichnung hat zu erfolgen, wenn sich die Jungtiere noch bei der Mutterhäsin befinden.

10. Die Tätowierung darf nur mit schwarzer oder blauer Tätowierfarbe erfolgen.
11. Als Züchter gilt immer der, der während des Deckaktes Besitzer der Häsin war.
12. Bei spalterbigen Rassen sind die einfarbigen Tiere ebenfalls zu kennzeichnen und können zur Zucht eingesetzt werden.
13. Bei jeder Rasse (Farbenschlag) beginnt die Zuchtbuchnummer jedes Jahr mit der Ziffer 1.
14. Für jede Rasse (Farbenschlag) ist im Vereinszuchtbuch ein gesondertes Blatt zu führen.
15. Auf Anforderung des zuständigen Landesverbandes ist das Zuchtbuch zur Kontrolle zur Verfügung zu stellen.

6. Statistischer Meldebogen des LV

- Einmal im Jahr ist jeder Verein im Landesverband Bayern, wie auch in den anderen Landesverbänden des ZDRK, aufgefordert einen „**Statistischen Meldebogen für den Tierbestand und die aufgezogenen Jungtiere**“ abzugeben.
- Dabei werden die abgefragten, relevanten Daten aus dem **Vereinszuchtbuch** in diesen Meldebogen eingetragen.
- In dem statistischen Meldebogen sind **alle** anerkannten **Kaninchenrassen** und deren Farbenschläge sowie die zugelassenen **Neuzüchtungen** aufgelistet.

>> Schematischer Auszug aus dem statistischen Meldebogen:

Nr.	Rasse	Anzahl der Zuchten	Bestand 1,0 2015	Bestand 0,1 2015	Jungtiere 2015
149	Kleinchinchilla				
150	Deilenaar				
151	Marburger Feh				
152	Sachsengold				
153	Rhönkaninchen				
154	Luxkaninchen				
155	Perlfeh				
156	Kleinsilber, schwarz				
157	KIS, blau				
158	KIS, havannafarbig				
159	KIS, gelb				
160	KIS, graubraun				
161	KIS, hell				

>> Beispiel 1:

- **Rasse:** Kleinchinchilla

Züchter	Anzahl der Zuchten	Bestand 1,0	Bestand 0,1	Jungtiere
A 01	1	4	7	29
A 02	1	3	6	22
J 01	1	1	3	14
<u>Gesamt:</u>	3	8	16	65

- Im **Vereinszuchtbuch** werden für jede Rasse/Farbenschlag alle Züchter herausgefiltert und die Bestände addiert. Die ermittelten **Gesamtbestände** werden in die Meldung eingetragen!

>> Beispiel 2:

- **Rasse:** Perlfleh

Züchter	Anzahl der Zuchten	Bestand 1,0	Bestand 0,1	Jungtiere
A 03	1	2	5	24
J 02	1	1	3	11
<u>Gesamt:</u>	2	3	8	35

>> Beispiel 3:

- **Rasse:** Kleinsilber, gelb

Züchter	Anzahl der Zuchten	Bestand 1,0	Bestand 0,1	Jungtiere
A 04	1	3	6	23
A 05	1	3	7	25
J 03	1	1	3	13
J 04	1	2	5	17
<u>Gesamt:</u>	4	9	21	78

>> So sollte die Meldung dann aussehen:

Nr.	Rasse	Anzahl der Zuchten	Bestand 1,0 2015	Bestand 0,1 2015	Jungtiere 2015
149	Kleinchinchilla	3	8	16	65
150	Deilenaar				
151	Marburger Feh				
152	Sachsengold				
153	Rhönkaninchen				
154	Luxkaninchen				
155	Perlfeh	2	3	8	35
156	Kleinsilber, schwarz				
157	KIS, blau				
158	KIS, havannafarbig				
159	KIS, gelb	4	9	21	78
160	KIS, graubraun				
161	KIS, hell				

7. Schlussbetrachtung und Fazit

- Diese Investitionen und zeitlichen Aufwendungen sind notwendig, um eine ordentliche Zuchtbuchführung zu gewährleisten.
- Die genaue Aufzeichnung von sämtlichen Zuchtdaten ist für den Züchter und den Verein von größter Bedeutung. Es müssen wichtige Daten an Verbände geliefert und auch Abstammungsnachweise glaubhaft ausgefüllt werden.
- Dies muss den Züchterinnen und Züchtern immer wieder verdeutlicht werden, um auch dauerhafte Zuchterfolge erzielen zu können.

- Wer als Züchter einen Überblick über sein Hobby haben möchte und auch Erfolge auf Ausstellungen anstrebt, kommt ohne Zuchtbuchführung nicht aus.
- Denn als Rassekaninchenzüchter darf sich nur der bezeichnen der entsprechend der vorgenannten Statuten planmäßig verpaart und ein Zuchtbuch führt!

**Vielen Dank für Eure
Aufmerksamkeit !**

